

Inhalt

Einleitung	9
1. Pädagogik bei geistiger Behinderung	13
1.1 Terminus der geistigen Behinderung im wissenschaftlichen Diskurs	15
1.2 Definitionen und Ursachen der geistigen Behinderung	17
1.3 Sonderpädagogische Paradigmen	23
1.3.1 Normalisierung	23
1.3.2 Selbstbestimmung	26
1.3.3 Empowerment	30
1.3.4 Integration/Inklusion	33
1.4 Psychoanalytische Pädagogik	37
1.4.1 Psychoanalytisches Verstehen	39
1.4.2 Psychoanalytische Pädagogik bei geistiger Behinderung	43
2. Sexualität und Sexualentwicklung bei Menschen mit geistiger Behinderung	49
2.1 Definition Sexualität	50

2.2	Psychosexuelle Entwicklung	52
2.3	Spezifische Aspekte einer Sexualität bei geistiger Behinderung	62
2.3.1	Institutionelle und professionelle Abwehr	63
2.3.2	Kinderwunsch und Elternschaft	66
2.3.3	Medizin und Kontrazeption	74
2.3.4	Sexuelle Gewalt	78
2.3.4.1	Mögliche Risikofaktoren bei Menschen mit geistiger Behinderung	80
2.3.4.2	Therapieangebote	84
2.3.5	Sexualassistenz	87
3.	Psychische Entwicklung und Partnerschaften von Menschen mit geistiger Behinderung	93
3.1	Psychische Entwicklung bei Menschen mit geistiger Behinderung	94
3.1.1	Geistige Behinderung: Diagnose und Trauma	94
3.1.2	Selbsterleben und Mentalisierung	97
3.1.3	Ich-Entwicklung	102
3.1.4	Individuation	103
3.1.5	Abwehr der aggressiven mütterlichen Impulse	107
3.1.6	Triangulierung und ödipaler Konflikt	109
3.1.7	Adoleszente Entwicklung	112
3.2	Die gelungene Partnerschaft aus psychoanalytischer Perspektive	114
3.2.1	Objektwahl nach dem infantilen Vorbild	114
3.2.2	Reife genitale Liebe	118
3.3	Bedeutungen von Partnerschaft	124
4.	Forschungsprojekt Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung	129

4.1	Partnervermittlung Schatzkiste – Aufgaben und Struktur	131
4.2	Erwachsenenbildung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kontext der Partnervermittlung	136
4.2.1	Skizzierung der Aufgaben und Ziele	138
4.2.2	Methodische und didaktische Aspekte	144
4.2.3	Bildungsangebote für Frauen und Männer	148
4.2.4	Ein Bildungsangebot für Frauen	156
4.3	Singlepartys – ein Weg zur Partnerschaft?	160
4.4	Fallstudien aus der Partnervermittlung	167
4.4.1	Psychoanalytisch-pädagogische Fallstudien als Forschungsmethode	169
4.4.2	Die Wahl der Methode	173
4.4.3	Frau A und Herr B: Fortführung der Mutter-Kind-Symbiose	175
4.4.3.1	Vermittlung	176
4.4.3.2	Reinszenierung von Verlustangst	179
4.4.3.3	Bedrohung des Kinderwunsches	185
4.4.3.4	Zuspitzung des Konflikts	190
4.4.3.5	Loslösung aus der Symbiose	198
4.4.4	Frau C: Sexuelle Gewalt und Behinderung	205
4.4.4.1	Erste Individuationsversuche	205
4.4.4.2	Trauma der Behinderung	207
4.4.4.3	Sexuelle Gewalt und anhaltende reale Bedrohung	211
4.4.4.4	Bearbeitung der Traumata	214
4.4.4.5	Entwicklung zur Beziehungsfähigkeit	220
4.4.5	Frau D: Sexuelle Gewalt und symbiotische Verstrickung	224
4.4.5.1	Suche nach dem ödipalen Objekt	224
4.4.5.2	Sexuelle Gewalt und Reinszenierung der Ohnmacht	229
4.4.5.3	Individuation versus Symbiose	234
4.4.6	Frau E und Herr F: Partnerschaft, Aggression und Bedrohung der Behinderung	240
4.4.6.1	Kontaktaufnahme	241
4.4.6.2	Erweiterung der Grenzen des Selbst	248

4.4.6.3	Abwehr des Traumas der Behinderung	258
4.5	Partnerschaften bei Menschen mit geistiger Behinderung – Konflikte und Konfliktbearbeitung	267
5.	Konsequenzen für die pädagogische Praxis	277
	Literatur	281